



# JUGENDFERIENLAGER

Tipps und Tricks

**DG**  
DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

April 2010

Diese Broschüre soll Euch eine Hilfe bei der Lagerplanung sein. Sie soll auch dazu beitragen, dass den Bestimmungen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Sachen Hygiene, Ernährung, usw... besser Folge geleistet werden kann.

Die Broschüre behandelt verschiedene Bereiche, wie z.B. Aussuchen des Lagerplatzes, Erste Hilfe, Lagerküche, sowie andere technische und organisatorische Fragen, die bei der Planung des Lagers auf Euch zukommen.

Ziel ist es jedoch nicht, Eure Lagerplanung zu ersetzen, sondern lediglich eine Gedankenstütze zu sein für eine umsichtige Organisation und Durchführung.

Als Jugendleiter tragt ihr eine wichtige Verantwortung.



Bei der eventuellen Kontrolle durch eine Krankenpflegerin des Dienstes wird besonderen Wert auf die angeführten Punkte gelegt.

## Anmeldung und Verpflichtungen



Euer Jugendferienlager muss über Eure Jugendorganisation beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG), Fachbereich JUGEND vor dem **15. Juni** angemeldet werden.

Jede Jugendgruppe füllt das entsprechende Formular aus und schickt es rechtzeitig seiner Jugendorganisation zu. Die Jugendorganisation überprüft die Angaben und unterzeichnet ebenfalls das Formular. Anschließend reicht die Jugendorganisation alle Anmeldeformulare aller Jugendgruppen gebündelt bis spätestens 15. Juni beim Ministerium ein.

Am Ende des Lagers müsst Ihr einen Lagerbericht anhand eines spezifischen Formulars ausfüllen. Eure Jugendorganisation sammelt erneut alle Berichte und verschickt sie vor dem **30. September** gebündelt an das Ministerium Abteilung kulturelle und soziale Angelegenheiten, Fachbereich Jugend. Am Besten füllt Ihr das Formular am letzten Lagertag aus!

Außerdem erhaltet Ihr bei der DG eine Anfrage für **Wasseranalyse und Gesundheitszertifikate** für die Kinder. Diese müsst Ihr ausfüllen lassen und aufbewahren, damit die Krankenpflegerin des Dienstes sie bei einem Besuch einsehen kann.

Wenn Ihr **Brunnen- oder Quellwasser** zum Trinken und Kochen benutzen möchtet, müsst Ihr Euer Wasser analysieren lassen. Den Antrag auf Wasseranalyse müsst Ihr bis zum 15. Mai bei der jeweiligen Provinz, in der Ihr das Lager abhaltet, einschicken.

Für die Provinzen Lüttich, Hennegau, Hespengau, Wallonisch Brabant, Namür und Luxemburg lautet die Adresse:

Ministère de la Région Wallonne  
Division de l'Eau  
Service du Contrôle de l'Eau  
Avenue Prince de Liège, 15  
5100 NAMÛR (Jambes)

Tel. 081/33.50.50 = Zentrale Direktnummer 081/33.63.56.  
Fax : 081/33.63.22

Diese Wasseranalyse ist übrigens für Jugendgruppen kostenlos insofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

- \* Lager von mindestens 10 Kindern
- \* Alter : bis 11 Jahre einschließlich
- \* Dauer : mindestens 9 Übernachtungen

Das ausgefüllte Dokument **muss Vorort sein**; z.B. in der Küche aufhängen.

Die Adresse der Wasseranalyse in flämischen Provinzen erhaltet Ihr bei der DG/Fachbereich JUGEND (Telefon: 087/59.63.00 von 8<sup>00</sup> Uhr bis 12<sup>00</sup> Uhr)

## Was müsst Ihr beachten?

### **1. Was die Gesundheit betrifft, so müssen vorhanden sein:**

- Angaben über die Gesundheit jedes Kindes, bzw. jedes Jugendlichen
- Pflegeheft, in dem alle Angaben bezüglich der Medikamente und besondere Hinweise eingetragen sind
- 2 Erste-Hilfe Kästen (1 kleiner für Ausflüge)

### **2. Informiert Euch über die Brandschutzvorkehrungen !**

Ein Brandschutzbericht mit Angaben über Notausgänge und Feuerlöscher muss einsehbar sein, falls Ihr ein Gebäude bewohnt. Dieser Brandschutzbericht muss von Eurem Vermieter angefragt werden. Ihr lasst Euch am besten eine Kopie des Protokolls aushändigen.

**!!!** Diese Regelung gilt nur für die deutschsprachigen Gemeinden.

### **3. Wie ist es mit einer Unfallversicherung?**

Seid Ihr durch Eure Organisation versichert oder habt Ihr noch eine zusätzliche Versicherung abgeschlossen? Denkt daran, ausreichend Unfallerkklärungen mitzunehmen. Die Adresse und Telefonnummern aller Eltern oder der Kontaktpersonen (im Falle von Abwesenheit der Eltern) müsst Ihr ebenfalls zur Hand haben.

### **4. Außerdem solltet Ihr vor Beginn des Lagers:**

- einen Essenplan aufstellen
- die verschiedenen Spiele und Beschäftigungsaktivitäten gründlich vorbereiten

### **5. Anmeldung bei der Gemeinde:**

#### a) beim Bürgermeister

Jedes Lager muss beim Bürgermeister der betreffenden Gemeinde angemeldet werden (Polizeiverordnung für die neun deutschsprachigen Gemeinden).

#### b) bei der Gemeindeverwaltung

Diese Voranmeldung ist aus praktischen Gründen notwendig. Eventuelle Hinweise und Verbote können somit vor Beginn des Lagers mitgeteilt werden.

#### c) beim Feldhüter und beim Förster

Falls Ihr Brennholz o.ä. braucht, benötigt Ihr deren Erlaubnis.

### **6. Neue Polizeiverordnung:**

Die Polizeiverordnungen, die für die neun Gemeinden des deutschsprachigen Gebietes gültig sind, setzen für die Bereiche Umweltschutz (u.a. Müllentsorgung, Mietvertrag, Sauberkeit des Wassers) und Sicherheit Maßstäbe.

Falls Ihr also ein Lager in diesen Gemeinden organisiert, müsst Ihr Euch neben unseren Bestimmungen auch an die Polizeiverordnungen halten. Diese könnt Ihr bei den

entsprechenden Gemeinden anfragen.

Ein Teil der dort beschriebenen Auflagen sind vom Vermieter zu erfüllen. Erkundigt Euch also bitte bei ihm, ob er die Formalitäten erledigt hat.

## Wie wählen wir einen Lagerplatz?

Ehe Ihr ein Lagerhaus oder einen Lagerplatz für den nächsten Sommer mietet, müsst Ihr es (ihn) Euch natürlich anschauen. Am besten ist, Ihr fahrt bei Regenwetter, dann könnt Ihr am ehesten beurteilen, ob er geeignet ist.

### I. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

1. Ist der Platz oder das Haus auch geeignet, wenn es regnen sollte ?

2. Wie ist die Lage Eures Hauses oder Platzes?

- Ist es gut erreichbar? Könnte man einen Kranken gegebenenfalls abtransportieren?
- Sind Felder, Wald vorhanden, wo Ihr spielen dürft?
- Gibt es eine Möglichkeit, in der Nähe schwimmen zu gehen? Ist es dort ungefährlich?
- Ist keine gefährliche Straße oder Eisenbahnlinie in der Nähe?

3. Ist das Wasser trinkbar ? (Bei der Gemeinde anfragen).

N.B.: Bei Brunnen- oder Quellwasser **eine Analyse anfragen !**

4. Befinden sich

- Geschäfte (Bäcker, Metzger ...)
- Arzt
- Apotheke
- Feuerwehr
- Gendarmerie
- Möglichkeit zu telefonieren in der Nähe ?

Notiert Euch Adresse und Telefonnummer.

5. Kann man irgendwo Wäsche zum Trocknen aufhängen?

### II. LAGERHÄUSER

#### 1. Schlafräume :

- Sind diese genügend belüftbar?
- Sind Betten und Bettzeug vorhanden?
- Gibt es elektrisches Licht (wenn ein Kind nachts aufstehen müsste)?
- Evakuierung bei Brand

## **2. Sanitäre Anlagen :**

- Es muss mindestens 1 WC für 15 Personen vorhanden sein.
- Sind genügend Anlagen (warmes + kaltes Wasser vorhanden)?
- Sind die sanitären Anlagen in einwandfreiem und sauberem Zustand?

## **3. Küche :**

Sind hier vorhanden:

- Kühlschrank
- Kühltruhe
- Herd: Gas-, Elektro-, Holzherd (Beachtet Strom-, Gas- und Brandschutzsicherheitsvorkehrungen!)
- Küchenmaterial
- Ist ein geeigneter Raum vorhanden, um die Vorräte kühl und sicher unterzustellen?

## **4. Essraum :**

- Gibt es genügend Tische und Stühle?
- Wie ist es mit Essgeschirr?

## **5. Spielräume :**

- Gibt es genügend Möglichkeiten, um auch drinnen mit den Kindern zu spielen, sollte es einmal regnen?

## **6. Leiterzimmer :**

- Gibt es einen Raum, der die Möglichkeit bietet, ungestört zu arbeiten und zu planen?
- Kann man hier auch Material abstellen?

## **7. Krankenzimmer :**

- Es müsste 1 Krankenbett pro 25 Kinder vorhanden sein.
- Ihr müsst einen Kranken, wenn nötig, isolieren können.

## **8. Sicherheit**

- Kann man die Fenster leicht öffnen? Sind die Fensterbretter hoch oder tief?
- Zustand der Treppen: Sind sie sicher? Ist ein Geländer vorhanden?
- Sind die Stromkästen außer Reichweite der Kinder?
- Ist eine Evakuierung bei Brand ohne Probleme möglich?
- Lasst einen Brandschutzbericht von der örtlichen Feuerwehr machen!

- N.B.:**
- Heuställe in denen noch Heu liegt, sind nicht anzuraten, da die Brandgefahr zu groß ist.
  - Auch Ställe, in denen im Frühjahr noch Tiere waren, sind zu vermeiden.

**!!!** : Sucht Euch ein Gebäude, das groß genug ist, denn "Überbevölkerung" erzeugt Unordnung, Unsauberkeit und die Kinder werden sich nicht wohlfühlen.

**!!!** : Wenn der Inhaber versprochen hat, noch einige notwendige Arbeiten vor Beginn des Lagers zu verrichten, so kontrolliert dies früh genug, um noch die Möglichkeit zu haben, einen anderen Platz zu suchen oder aber diesen an seine eingegangenen Verpflichtung zu erinnern.

### **III. ZELTLAGER**

- Ist der Zeltplatz geeignet?
- Ist er eben?
- Ist er vor Wind geschützt? Gibt es schattige Stellen?
- Liegt er nicht zu nahe am Wasser und könnte bei Regen überschwemmt werden?
- Wie viele Zelte müssen vorgesehen werden?
- Wie viele Feldbetten, Matratzen ? Decken, ... ?
- Was braucht Ihr an Küchenmaterial?
- Wie sind die Möglichkeiten Waschanlagen zu errichten?
- Wo nehmt Ihr das Wasser her?
- Die tägliche Hygiene sollte nicht vernachlässigt werden!

**Geht bitte mit Wald und Wiesen schonend um, vermeidet umweltschädigende Produkte und verlasst Eure Zeltlager stets wieder in sauberem Zustand!!!**

<b>Woran Ihr denken solltet</b>
---------------------------------

1. Fertigt ein Blatt an mit allen wichtigen Adressen und Telefonnummern, welches Ihr gut sichtbar irgendwo anbringt.
2. Im Falle eines Brandes: Wie ist es mit Feuerleitern? Notausgängen,... ? Sind genügend Feuerlöscher vorhanden? Wisst Ihr, wo sie sich befinden und wie Ihr sie betätigt?

**!!!** Besprecht untereinander, wie Ihr reagieren müsst, wenn es einmal brennen sollte.

3. Sind die Elektroinstallationen in gutem Zustand ?  
Gibt es Notbeleuchtung?
4. Wie ist es mit den Gasleitungen? Sind Zähler und Abdrehhahn für Euch zugänglich?
5. Einigt Euch, in welchen Räumen geraucht werden darf und wo nicht.

Wir empfehlen Euch, einen schriftlichen Vertrag mit dem Vermieter zu machen, der die Verpflichtung beider Seiten beinhaltet.

## **Donnerbalken (Latrinengräben oder Toilettenhäuschen)**

- Diese sollten die Intimität der Benutzer wahren.
- Die Toilettenhäuschen und Donnerbalken müssen täglich gereinigt und desinfiziert werden (Javel).
- Die Latrinengräben müssen täglich mit einer Schicht Dreck und Kalk bedeckt werden, damit man sie an den nächsten Tagen für die Gesundheit gefahrlos und ohne lästige Gerüche benutzen kann.

## **Feuerstelle**

Euer Lagerfeuer muss mindestens 200 Meter vom Waldrand entfernt sein. Außerdem muss die Feuerstelle mit Steinen abgesichert werden. Am besten eignet sich ein möglichst steiniger und ebener Boden. Es dürfen sich keine entflammbaren Stoffe in der Nähe befinden.

Fragt eventuell beim Förster der Gemeinde nach Brennholz.

Achtet außerdem auf die Windrichtung, damit durch Qualm, Ruß und Funkenflug andere Leute nicht belästigt werden, aber auch nichts Brennbares gefährdet ist.

## **Achtung !!!**

Das Spiel mit dem Feuer finden fast alle Kinder faszinierend. Achtet daher darauf, das Feuer immer ganz zu löschen, ehe Ihr Euch entfernt und **niemals** die Kinder alleine beim Lagerfeuer zu lassen. Immer einen Eimer Wasser zur Hand haben.

**Alkohol ist während des Lageraufenthalts verboten.**

## **Gesundheitsordner**

Folgende Ratschläge sind an die Person gerichtet, die sich um Gesundheitsversorgung und Hygiene kümmert.

Du bist verantwortlich für:

- Erste-Hilfe-Kasten (Material,...)
- Pflege (Wunden, Krankheiten,...)
- Medikamentenausgabe
- Überwachung von Gesundheit und Hygiene (auch in Bezug auf die tägliche Toilette, Schlaf, Appetit, Überanstrengung,...)
- Sauberkeit und Sicherheit der Lagereinrichtungen
- Hygiene der sanitären Anlagen

## FÜR WELCHE DOKUMENTE BIST DU VERANTWORTLICH?



### 1. Gesundheitszertifikate der Kinder :

Diese Fragebögen geben Auskunft über den gesundheitlichen Zustand des Kindes.

Sie sind von den Eltern möglichst genau auszufüllen, da sie wichtige Angaben enthalten.

- Für den Fall, dass ein Arzt aufgesucht werden müsste.
- Für Dich in punkto Medikamenteneinnahme, Allergien,...
- Für die Lagerverantwortlichen, die die Aktivitäten planen müssen (Müdigkeit, Diät,...).

Diesen Fragebögen sollten **2 Vignetten der Krankenkasse** sowie die **SIS-Karte** beigelegt werden.



### 2. Gesundheitszertifikate der Leiter und Animatoren :

**Achtung:** Wir verlangen keine Tuberkulosestests mehr!!!

### 3. Medikamentenausgabe:

Idealerweise fertigt Du Dir ein großes Blatt an, auf das Du alle zu verteilenden Medikamente täglich notierst.

Beispiel :

<u>Datum</u>	<u>Name</u>	<u>Medikament(Dosis)</u>	<u>Stundenplan</u> /
18.07.91	Peter	Antibiotika 500mg	8h / 20h
		1 Kapsel	

Um sicher zu sein, dass Du keine vergisst, solltest Du die verteilten Medikamente ankreuzen.

### 4. Sonne

Zuviel Sonne kann die Gemüter überhitzen und Spiel und Spaß beeinträchtigen: wer von uns hat nicht schon mal einen Sonnenbrand gehabt, der ganz schön schmerzt und einen dazu zwingt, entweder weniger in die Sonne zu gehen, oder sich durch Kleidung besser zu schützen?

Kinder sind auch im Ferienlager der Gefahr des Sonnenbrandes ausgesetzt: lästige Kleidung stört nur beim Spielen, man geht gemeinsam schwimmen oder wandern,...

Auch Jugendliche sind nicht gegen Sonnenbrand geschützt: so manch einer erträgt einen feurigen Sonnenbrand, um danach schön braun zu sein - ganz nach dem Motto: „Wer schön sein will, muss leiden“.

Aber Sonnenbrände können nicht nur sehr schmerzvoll sein und das Lager vermiesen, sie sind außerdem gefährlich, weil sie den besten Wegbereiter für den gefürchteten Hautkrebs sind. Hautkrebs tritt zwar meistens bei älteren Menschen auf, bereitet sich jedoch schon im Kindesalter vor! Die Haut vergisst keinen Sonnenbrand!

### **Einige praktische Tipps, wie ihr die Sonne in vollen Zügen genießen könnt!**

- ☀️ Jeder sollte seinen Hauttyp und somit sein Risiko für Sonnenbrand kennen und eine seiner Haut angepasste Sonnencreme benutzen.
- ☀️ Die Faustregel: Je heller der Hauttyp, desto höher der benötigte Lichtschutzfaktor. Hauttyp 1 und 2 sind in Belgien sehr häufig.

		Lichtschutz- Faktor (LSF)
Hauttyp 1	helle Haut, Sommersprossen, rotes oder blondes Haar wird nie braun, äußerst sonnenempfindlich	LSF 50+
Hauttyp 2	helle Augen, helles Haar, helle Haut wird oft rot und bräunt nur wenig	LSF 30-50
Hauttyp 3	mittelhelle Haut, dunkle Augen, braunes Haar wird manchmal rot, bräunt aber leicht	LSF 15-25
Hauttyp 4	bräunliche Haut, dunkle Augen, dunkles Haar bräunt leicht	LSF 8-12
Hauttyp 5	Menschen asiatischer Abstammung mit dunkler Haut	LSF 2-6
Hauttyp 6	Menschen afrikanischer Abstammung	kein LSF

- ☀️ Manche Menschen können nicht eindeutig einem bestimmten Hauttyp zugeordnet werden (z.B. dunkle Haare, helle Haut). Diese sollten dann immer die eigene Sonnenempfindlichkeit beobachten.
- ☀️ Lichtschutzfaktoren der Sonnenprodukte haben sich übrigens in den letzten Jahren geändert. Der Europäische Verband der Kosmetik- und Parfümindustrie hat nämlich einheitliche Kriterien für die Lichtschutzfaktoren festgelegt - damit auch drin ist, was auf der Flasche draufsteht, und das Produkt der Firma X bei gleichem LSF auch den gleichen Schutz bietet wie das der Firma Y.
- ☀️ Macht doch am Anfang des Lagers eine kleine Animation hierzu, damit jedes Kind seinen Hauttyp kennen lernt. Bunte Plakate hierzu könnt ihr bei uns kostenlos bestellen (ein Muster haben wir beigelegt).
- ☀️ Erklärt den Kindern und Jugendlichen die Gefahren der Sonne. Helft ihnen, ihre persönliche Eigenschaften herauszufinden (wie lange kann ich in der Sonne bleiben, ohne zu verbrennen; wann muss ich mich eincremen, ...!) Jedes Kind sollte die Eigenschaften des anderen respektieren (es sollte vermieden werden, sich über andere lustig zu machen)!

- ☀️ Wenn ihr bei schönem Wetter den ganzen Tag draußen seid, schützt eine Kopfbedeckung (Schirmkappe, Hut, ...) den Kopf vor Überhitzung.
- ☀️ Achtet auch darauf, dass genug Wasser zur Verfügung steht und ihr selbst auch jedes Kind regelmäßig trinkt. Beim Toben wird dies schnell vergessen.
- ☀️ Weitere Informationen findet ihr in unserem Sonnenratgeber (kann ebenfalls bei uns bestellt werden).

## Kontakt

Falls Ihr Fragen habt oder Formulare benötigt, zögert nicht und kontaktiert:

### **Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

Abteilung kulturelle und soziale Angelegenheiten

Fachbereich JUGEND

Frau Sonia Drouven

Gospertstraße 1 - 4700 E U P E N

[sonia.drouven@dgov.be](mailto:sonia.drouven@dgov.be), Tel.: 087 596 325

(Montag, Dienstag & Donnerstag 9.30Uhr-16.30Uhr)

Das Anmeldeformular, das Berichtsformular, das Gesundheitszertifikat, die Lagererlaubnis der Eltern, die vorliegende Broschüre können unter folgender Adresse elektronisch abgerufen werden.

[www.dglive.be/jugend](http://www.dglive.be/jugend)

## Interessante Links

Das Verzeichnis der Lagerhäuser in Belgien: [www.kampeercentra.be](http://www.kampeercentra.be)

Die Materialausleihe der DG: [www.materialausleihe.be](http://www.materialausleihe.be)

Das Verkehrsamt der Ostkantonen: [www.eastbelgium.com](http://www.eastbelgium.com)

Der Rat der deutschsprachigen Jugend: [www.rdj.be](http://www.rdj.be)

Das Jugendbüro der DG: [www.jugendbuero.be](http://www.jugendbuero.be)

Die Jugendinformationszentren der DG: [www.jugendinfo.be](http://www.jugendinfo.be)